

Gleichgewicht der Kontrolle

Grüße, meine liebsten Freunde. Heute ist ein großer, warmer Strom an Kraft und Liebe hier. Dieser Segen ist die Folge eurer Anstrengungen, eures Wachstums, eures Strebens in die richtige Richtung. Jedem von euch ist für etwas davon zuzuschreiben. Jeder von euch hat dazu beigetragen - wie auch einige meiner Freunde, die heute Abend nicht hier sind.

Mit dieser Lesung werde ich euch einen Schritt weiter hin zu diesem Ziel zu verhelfen versuchen. Was nun ist das Ziel? Die spirituelle Literatur und religiösen Lehren aller Kulturen und an allen Orten reden in der einen oder anderen Form über die Jahrhunderte immer vom „Fall der Engel“ oder dem „Sündenfall“. Was ist wirklich damit gemeint? Die Menschheit deutet „den Fall“ für gewöhnlich auf buchstäbliche Weise als ein Ereignis in Zeit und Raum. Mit anderen Worten, etwas, das vor langer Zeit an einem bestimmten Ort geschah. Durch bestimmte Handlungen wurden die betreffenden Wesen von einem Ort zum anderen versetzt - oder zu einer anderen irdischen Sphäre gesandt. Das ist natürlich ein grobes Missverständnis, denn was mit dieser Geschichte wirklich gemeint ist, und was dem Menschen so schwer zu verstehen zu sein scheint, ist nicht mehr und nicht weniger als eine Veränderung der Geisteshaltung. Von Gott getrennt zu sein, ist eine Geisteshaltung oder ein Bewusstseinszustand. Und zu Gott, zu seinem Schöpfer zurückzukehren, ist wieder ein Bewusstseinszustand.

Hat der Mensch eine bestimmte Stufe auf diesem Pfad der Entwicklung erreicht, entdeckt er in sich eine bestimmte Kraft und Intelligenz, die sich anfühlt, als wäre sie ein Wesen für sich, anders als der gewohnte bewusste Geist, das Gefühl, das er von sich selbst hat. Eine größere, andere Art zu sein scheint in ihm zu wohnen. Es ist, als habe er zwei Gehirne in sich - das zweite, kürzlich entdeckte ist viel weiser und in seiner Führung viel befriedigender. Es lässt den Menschen sich auf eine viel befriedigendere Weise selbst zu erfahren.

Natürlich ist das eine Illusion, denn da sind keine zwei getrennte Entitäten. Aber an diesem Punkt hat der Mensch den ersten Schritt zu seiner Wiedervereinigung mit dem Göttlichen gemacht. Er ist nicht völlig von ihm getrennt, er kann von ihm belebt und ergriffen sein. Aber es ist eine Illusion, dass in ihm zweierlei Geist oder Bewusstsein oder getrennte Wesen existieren. Es ist alles ein Bewusstsein, obwohl noch getrennt oder gespalten. Diese Trennung bildet das, worauf sich die Religion als dem „Fall der Engel“ bezieht. Die Psychologie benutzt eine andere Begrifflichkeit, um denselben Prozess zu beschreiben;

Integration bedeutet nichts anderes als die Wiedervereinigung mit dem Göttlichen. Psychologie erkennt auch die Tatsache an, dass ein integrierter, gesunder Mensch aus dem Kern seines Wesens heraus funktioniert.

Die Trennung von diesem Kern ist eine Mauer der Unkenntnis, dass es dieses Zentrum an Weisheit, Liebe und Kraft gibt. Weiß man das nicht, sucht man keinen Kontakt dazu, insofern wächst mehr Verwirrung, Irrtum und Unwissenheit. Je geringer das Bewusstsein für die Existenz dieses inneren Zentrums ist, umso größer muss die Trennung von ihm sein.

Wenn infolge zunehmenden Selbstbewusstseins Teile dieser Mauer abbröckeln, während andere Teile noch bestehen, lässt gelegentlicher Kontakt zu diesem inneren Kern den Eindruck entstehen, dass zweierlei Geist, zweierlei Wesen anwesend sind. Wenn Teile dieses inneren Selbst auftauchen und buchstäblich unendliche Möglichkeiten zu Glückseligkeit, zu Gutem, zu grenzenloser Expansion mit sich bringen, scheinen sie mit der gewohnten Persönlichkeit völlig unverbunden.

Dieses innere Zentrum ist das Göttliche Bewusstsein. Es durchdringt das gesamte Universum, es enthält alles. Daher ist das innere Zentrum eines Menschen eins mit dem inneren Zentrum jedes anderen Menschen. Alle sind erfüllt von dieser lebendigen Einheit, die keinen Konflikt und keine Grenze kennt. Die schöpferische Kraft, tätig in allen Lebensprozessen, ist ein und dieselbe. Die Trennung von Materie und Bewusstsein ist Illusion. Diese Illusion ist die wahre Bedeutung dessen, worauf sich die Religion als der Trennung von Gott oder dem „Fall der Engel“ bezieht. Sich zum Zustand der Glückseligkeit zurückzuarbeiten, der darin besteht, integriert zu sein und mit dem inneren Zentrum Kontakt zu haben, ist das „Ziel“. Nicht nur das Ziel eines solchen Pfades wie diesem, sondern das bewusste Ziel eines jeden lebendigen Menschen.

Die Kraft, die im Kern eures innersten Wesens steckt, ist so unermesslich, dass ihr sie nicht fassen könnt, meine Freunde. Nur allmählich könnt ihr sie in ihrer Tätigkeit ausprobieren und erkennen und über sie staunen. Ihr werdet sie zuerst bescheidener erleben, was trotzdem fast wie ein Wunder erscheint. Und wenn ihr mehr wahrnehmt und eure Vorstellungen und eure Sichtweise erweitert, werdet ihr sie auf viele wunderbare Weise tätig erleben. Wenn ihr beschließt, sie ins Leben zu rufen, werdet ihr feststellen, dass diese ungeheure Kraft so unermesslich ist, dass ihr gar nicht fassen könnt, sie „zu haben“ oder „zu sein“ oder durch sie belebt zu sein. So einfach ist das.

Gerade jetzt sind die meisten von euch noch von ihr getrennt, denn ihr glaubt nicht wirklich, dass ihr alles habt, was ihr braucht, um zu expandieren, um im inneren Einklang mit dem

dynamischen, schöpferischen Lebensprozess zu sein, wo ihr alles gebt und empfangt, wovon ihr wahrscheinlich nur träumen könnt.

Von diesem Lebenszentrum nichts zu wissen, ist direkt damit verbunden, dass ihr von den negativen Ursachen, die ihr in Gang setzt, nichts wisst. Diese Pfadarbeit muss sich in erster Linie damit befassen, die Bilder, die falschen Vorstellungen, die destruktiven Emotionen und Verhaltensmuster aufzudecken. In dem Maße, wie ihr euch ändert, muss das Bewusstsein für das Göttliche in euch folgen. Der Eindruck eines scheinbar getrennten, fremden Bewusstseins, das in euch wohnt, tritt auch hinsichtlich des negativen Teils der Persönlichkeit ein. Sind die ersten Versuche gemacht, bisher unbewusstes Material an die Oberfläche zu bringen, meint der Mensch oft, es wäre in ihm eine destruktive Entität zu Gange, die er nicht kontrollieren kann. Er schreibt diese negativen Vorgänge einem äußeren Schicksal zu und fürchtet die Welt und das Leben um sich herum. Wenn er seine unbewusste Destruktivität aufdeckt, kriegt er Angst vor seinem eigenen Unbewussten, über das er bisher keine Kontrolle zu haben scheint. Auch hier fühlt er sich, als wären zwei getrennte Entitäten beteiligt: Sein vertrautes bewusstes Selbst mit seinen Zielen und Gedanken und das jüngst entdeckte Unbewusste mit seinen gänzlich entgegengesetzten negativen Zielen und Gedanken. Wenn er diese Arbeit fortsetzt, beseitigt er allmählich die trennenden Faktoren. Er beginnt, sich diese innewohnende „Entität“ zu eigen zu machen und sich für sie verantwortlich zu fühlen. Er verbindet sich mit ihr und kann sich mit ihr identifizieren. Daher kann er für sie Verantwortung übernehmen und eins mit ihr werden. Ihr Wirken ist nicht länger von seinem bewussten Willen getrennt. So integriert sich das Ich des Menschen mit einem Teil seiner selbst, der ihn auf tote Gleise geführt hat. Aber nun kann das weisere Ich den Weg bestimmen. Der Kampf zwischen dem anerzogenen Ich und dem innewohnenden destruktiven Element hört auf, sobald das äußere Ich imstande ist, sein Einssein mit dem destruktiven Element einzugestehen.

Der Prozess ist derselbe, wenn der Mensch auf seinen Göttlichen Kern trifft. Anfangs ist er für ihn so wenig bewusst wie für die destruktiven Prozesse. Beginnt der Mensch, seine früheren Wahrnehmungen zu hinterfragen, und fängt an, sich neue Möglichkeiten vorzustellen, kommt das zum Vorschein, was vergraben war. Dieser Prozess gilt für das Negative wie auch für die positivsten und schöpferischsten Elemente im Menschen. Die Erscheinungen beider scheinen zunächst dem Selbst nicht verbunden; nur wenn akzeptiert ist, dass sie Teil des Selbst sind, kann sie das Selbst sich zu eigen machen und sie integrieren. Denn das Negative löst sich im Integrationsprozess mit dem bewussten Ich auf, und das Göttliche aktiviert und bewegt das Ich mehr und mehr, bis das Ich eins mit ihm wird.

Achtet auf jede flüchtige unerwünschte Stimmung oder Situation, die ihr nicht ändern zu können scheint. Irgendwo in euch müsst ihr das unerwünschte Element bewusst produziert

haben, denn sonst wärt ihr nicht in dieser Lage. Solange ihr die Verbindung ignoriert, einerseits zu wollen, worunter ihr jetzt leidet, und eurer Erfahrung dessen andererseits, müsst ihr außer euch sein und in Schrecken versetzt. Gleichwohl tut ihr euer Bestes, diesen selbstherbeigeführten Prozess nicht zuzugeben, sondern zieht es vor zu glauben, er sei ein liebloses Schicksal. Ihr wehrt euch gegen die Erkenntnis eurer eigenen Beteiligung. Aber wenn ihr diese Verbindung sehen wollt, werdet ihr sie sehen. Dann werdet ihr frei sein, auch wenn ihr noch unvollkommen seid. Wo ihr diese Erkenntnis habt, werdet ihr euch nicht länger hilflos und von Mächten kontrolliert fühlen, die ihr nicht verstehen könnt. Ignoriert ihr aber, euer gegenwärtiges Dilemma selbst geschaffen zu haben und es noch dabei belässt, weiter so zu agieren, schlägt ihr euch wahrlich selbst. Diese Tatsache müsst ihr einsehen und damit eure Ignoranz beseitigen.

Sobald ihr berücksichtigt, dass das, was ihr erfährt, egal was, eine Folge irgendeiner Ursache ist, die ihr in Gang gesetzt habt, sobald ihr sagt, „Irgendwie muss ich sie verursacht haben, ich will sehen, wo und wie“, und dann loslasst und eure positiven inneren Kräfte die Antworten hervorholen lässt, müsst ihr unvermeidlich zu dieser Erkenntnis gelangen. Dann werdet ihr eine erste Ahnung von Frieden und einem Zustand der Furchtlosigkeit bekommen, weil ihr innerlich über eure eigene Ursache und Wirkung nachdenkt. In anderen Zusammenhängen habe ich schon früher darüber gesprochen. Ich wiederhole es, weil einige meiner Freunde es dringend nötig haben und sie die Wahrheit so leicht vergessen, wenn sie im Wachstumsprozess nicht zur zweiten Natur geworden ist. Auch muss ich es wiederholen, um die Parallele zwischen den negativen und positiven inneren Prozessen aufzuzeigen. Je mehr euch beide Möglichkeiten bewusst sind, umso mehr könnt ihr sie integrieren und euch mit ihnen identifizieren, so dass das Negative sich auflöst und das Positive übernimmt. Aber ihr könnt für beide nicht bewusst werden, wenn ihr nicht über sie nachdenkt und mit eurem bewussten Ich das Bewusstsein für sie entwickelt. Wenn ihr euch zu den negativen Aspekten in euch bekennt, werdet ihr die größte Kraft, die es gibt, für euch beanspruchen können. Wenn ihr akzeptiert, dass ihr Destruktives in euch habt, und Verantwortung dafür übernehmt, werdet ihr nicht länger von ihm beherrscht und könnt Verantwortung für das Beste der Schöpfung annehmen - dem Göttlichen in euch. Wenn ihr nicht länger vom Destruktiven in euch beherrscht seid, weil ihr es als Teil von euch akzeptiert und deshalb Selbstbestimmung aufbaut, wird euch die unermesslichste Kraft im Universum befähigen und beleben, um bisher ungeahnte Resultate zu erzielen. Wenn ihr erkennt, wie die destruktiven Elemente in euch arbeiten, und was sie motiviert, werden sie aufhören, euch Angst zu machen, denn ihr werdet euren Kurs selbst bestimmen können. Gleichzeitig wird euch die größte positive Kraft, die ihr in euch habt, nicht länger erschrecken. Ihr werdet imstande sein, sie zu nutzen, indem ihr mit eurem bewussten Geist Formen für sie entwickelt. Solange der Mensch das Destruktive in sich fürchtet, muss er auch das Göttliche

in sich fürchten. Er wird nur aufhören, dass Destruktive zu fürchten, wenn er bereit ist, sich ihm geradeheraus zu stellen.

Die Integration mit eurem Göttlichen Kern kommt nicht in einem Aufwasch. Wie ihr wisst, geschehen diese Prozesse schrittweise. Es mag Bereiche geben, wo ihr schon frei seid und direkten Kontakt zum Zentrum des inneren Selbst hergestellt habt, was euch günstigste innere und äußere Lebenserfahrungen beschert. Andere Bereiche mögen noch durch Mangel an Bewusstsein zugemauert sein. Dort könnt ihr nicht wissen, wo und wie ihr die negativen Prozesse aktiviert, und euch deshalb nicht dazu bringen, die positiven bewusst zu aktivieren. Euer Wille ist blockiert und lahmgelegt. Überall dort, wo ihr durch euer Bewusstsein Frieden gefunden habt, mögt ihr durchaus mit eurem inneren Kern kommunizieren können und auf wundervollste Weise von ihm geleitet und bewegt werden, aber wo euch dieses Bewusstsein fehlt, seid ihr dazu nicht fähig. Daher ist in diesen Bereichen das Wissen abgespalten, welche destruktiven Elemente in euch aktiv sind, und ihr seid von der Kraft getrennt, die euch helfen wird, da herauszuwachsen. Für solche Situationen wird diese Lesung eine Hilfe sein.

Ihr werdet lernen zu verstehen, wie diese Gesetze funktionieren, und wie ihr eure Geistes- und Willenskräfte nutzen könnt. Wenn ihr ihre Kraft versteht, werdet ihr nicht länger eine Trennung fühlen zwischen eurer bewussten Intelligenz und eurem Willen, die den aktiven äußeren Verstand und die Persönlichkeit formen, und diesem inneren, unermesslichen Göttlichen Selbst, dem Zentrum eures innersten Wesens, das gleichzeitig das Zentrum des Universums ist.

Solange ihr von dem Zentrum getrennt seid, müsst ihr schwach und verloren sein. Euer Gehirn und eure Persönlichkeit, beide abgespalten, können nicht von sich aus nicht das tun, was allein in Zusammenarbeit mit dem inneren Zentrum vollbracht werden kann. Die äußeren Persönlichkeitsebenen dienen einem Zweck: Dieses innere Wesen zu erreichen. Sie existieren, um die Kraft dieses inneren Wesens kennenzulernen, um sich eine Vorstellung von der Schönheit und den Möglichkeiten dieses inneren Wesens zu machen, um einen bewussten Kontakt zu ihm herzustellen. Das äußere Selbst muss es sich gestatten, von dem geführt, berührt und erfüllt zu werden, was aus dem inneren Selbst hervorkommt. Wenn die äußere Persönlichkeit dem bewusst Raum schafft, wird sich das innere Selbst spontan manifestieren. In diesem Prozess wird sich die äußere Persönlichkeit schließlich mit dem inneren Kern integrieren.

Wenn euer äußeres Selbst zu erreichen versucht, wozu allein das innere Wesen fähig ist, müsst ihr erfolglos bleiben. Ihr müsst Verwirrung, Probleme, Angst und Schmerzen bekommen. Ihr müsst auf eine sehr frustrierende Weise kämpfen. Hat das äußere Selbst seinen inneren Kern regelrecht vergessen, so wird es, so gut es das kann, Kontrolle darüber

auszuüben versuchen, was es nicht kontrollieren kann. Dieser Kampf muss mehr Spannung, Angst, Gefühle des Versagens und der Niederlage verursachen. Aber die Erschöpfung aus diesem aussichtslosen Kampf mit all seinem sinnlosen äußeren Druck muss den Menschen auch dazu bringen, in Bereichen aufzugeben, wo es am meisten notwendig ist, standhaft zu bleiben. Für entschlossenes Handeln ist es gerade umgekehrt: Wo der Mensch drängt, forciert und antreibt, ist Loslassen und Aufgeben gegenüber einer überlegenen Kraft (im eigenen Selbst!) nötig. Wo der Mensch hoffnungslos und resigniert aufgibt, ohne die Gedanken zu formulieren, die den inneren Kern aktivieren können, sind Anstrengung und Wille zulässig. Leider herrscht im Denken allzu oft der Weg des geringsten Widerstandes vor, das sich in Negativität ergeht, während der äußere Wille um ein erwünschtes Ergebnis kämpft, ringt und drängt, das nicht kommen kann, solange die inneren Fähigkeiten inaktiv sind. Dieses angespannte, ängstliche Vorwärtsdrängen tritt auf sehr subtile, aber trotzdem sehr reale Weise auf. Es richtet sich auf das Verhalten anderer, die, so fühlt derjenige, sich auf eine Weise verhalten sollen, damit das Selbst sein Ziel erreichen kann. Das Drängen richtet sich also auf das sich wehrende Selbst, das sich nicht zwingen lässt, anders zu fühlen, solange der Mensch ignoriert, dass es bestimmte „Gründe“ für seinen Widerstand gibt.

Der Mensch wird innerlich auf dieses Ungleichgewicht der Kontrolle achten, wenn ihr auf diesem Pfad weitergeht. Achtet man darauf, lässt es sich korrigieren. Euch wird ganz bewusst, wie ihr den destruktivsten Gedankenmustern und Emotionen nachgebt, ihr werdet sehen, wie ihr dabei den Weg des geringsten Widerstandes wählt. Jetzt, da sie nicht länger nebelhaft sind, könnt ihr ihre Wirkung einschätzen und werdet sie aufhalten können und ein positives Muster im Denken, Fühlen und Wollen wählen. In eurem augenblicklichen Problembereich werdet ihr den einen positiven Wunsch formulieren, nach innen zu gelangen und bewusst dieses unermesslichere Göttliche Selbst, das tief in euch wohnt, zu aktivieren.

Das ist nicht schwer. Es lässt sich tatsächlich viel leichter tun als der Kampf, den ihr durchmacht. Wenn ihr nur sagen wolltet, „Mit meinem äußeren Wesen kann ich dieses Problem nicht lösen. Aber ich weiß, ich muss verwirrt und in Unwahrheit sein, denn ich bin gezwungen, auf eine Weise zu denken, zu fühlen und zu handeln, die Hoffnungslosigkeit, Angst, Frustration und Gefühle des Zweifels hervorruft. Ich will nun bewusst Kontakt zu dem positiven Kern in meinem innersten Wesen aufnehmen, ihn aktivieren und mich von ihm zu Gedanken bewegen lassen, die ich gerade jetzt dringend brauche, zu Erkenntnissen, die ich in diesem Moment haben muss, zu Handlungen und Gefühlen, die gerade jetzt gut und positiv sind.“ Und dann lässt los, ohne euch einzumischen - lässt euch von ihm bewegen! Lasst ihn durch euch „denken“! Lasst ihn durch euch fühlen! Das ist alles, was ihr tun müsst. Auf diese Weise aktiviert ihr dieses hochpotente Lebenszentrum. Es wird euch von Schritt zu Schritt führen.

Der Prozess, den ich gerade beschrieb, ist offenkundig keine einmalige und endgültige Aktion. Anfangs mögt ihr so fühlen und euch eine Zeitlang zusammenreißen und diesem Rat folgen und wirklich die günstigsten Resultate erzielen. Aber dann denkt ihr vielleicht, das war es, und weitere Schritte seien unnötig. Natürlich ist es nicht genug, da ihr noch am Anfang dieser Integration steht. Ohne bewusste Mühe gibt es sie noch nicht. Sie muss durch denselben Prozess von Aktivieren und Formulieren, durch Empfangen der richtigen Gedanken und des richtigen Willens, durch Hervorrufen dieses inneren Kerns erarbeitet werden. Und der Prozess muss wiederholt werden. Jede Lage stellt dem Weg andere Blockaden, die erkannt und beseitigt werden müssen. Jedes Mal, wenn Probleme und negative Stimmungen auftauchen, müsst ihr die Negativität aufhalten, der nachzugeben so leicht scheint, ihr müsst um den Kontakt zu eurem inneren Wesen kämpfen. Das ist nicht so schwer, tatsächlich ist es recht einfach. Jedes Mal, wenn ihr es tut, wird ein anderer Aspekt dieser Trennmauer beseitigt. Es muss mehr Einsicht, mehr Leben kommen, so dass ihr diese Kraft schließlich fühlt, die euch als eure Kraft bewegt. Zwischen eurem äußeren Selbst und diesem Kern werdet ihr ein Einssein spüren, das ihr mit einem bewussten Gedanken zu erscheinen rufen müsst. Es wird euch nicht länger so vorkommen, als gäbe es ein zweites Bewusstsein in euch. Es wird auch nicht so sein, als hätten die Ergebnisse in eurem äußeren Leben mit euch nichts zu tun. Ihr werdet mit negativen Ursachen, die ihr bisher nicht erkannt habt, und mit positiven Kräften verbunden sein, von denen ihr euch nie hättet träumen lassen, das sie möglich sind. Daraus wird sich ergeben, dass euch positive wahrhaftige Gedanken, Expansion und ein erweiterter Blick für Möglichkeiten erfüllt. Jede Situation wird viele Möglichkeiten für wünschenswerte Ergebnisse, Lösungen und kreatives Wachstum bieten.

Aus keinem Problem kommt ihr heraus, wenn ihr ausschließlich dem äußeren Verstand vertraut. Lasst das innere Wesen ihn erfüllen. Nur dann könnt ihr aus jedem Problem herausfinden.

Das Wiederherstellen des Gleichgewichts, was die Kontrolle seitens des Verstandes angeht, lässt sich am besten an folgendem Beispiel demonstrieren: Jeder Mensch braucht und will Liebe. Seid ihr von eurem inneren Kern getrennt, ist euer Herangehen, um Liebe zu erlangen, die Umkehrung von Kontrolle. Wenn in dieser Hinsicht ein richtiges Gleichgewicht der Kontrolle besteht, gibt der Mensch sich bereitwillig und furchtlos. Gleichzeitig lässt er den frei, den er liebt. Er zwingt nicht, er muss nicht herrschen, er muss nicht besitzen, er muss weder enge Kontrolle, noch Druck ausüben. Daher kann er nicht beherrscht oder kontrolliert werden. Also braucht er keine Angst zu haben, zu lieben und geliebt zu werden. In diesem Geisteszustand muss er erkennen, dass Liebe die größte Freiheit ist, sie muss zu ihm kommen, wenn er sie lässt, er muss nicht dafür kämpfen oder darauf drängen. Er kann andere freilassen, weil er weiß, er bekommt, was seins ist. Und Liebe gehört ihm, weil er sie

nicht blockiert, sie nicht fürchtet oder ihr widersteht. Liebe ist ein fließendes Kontinuum, das ihm niemand wegnehmen kann, solange er es sich nicht selbst wegnimmt. Es hat kein Ende, solange er es nicht beendet. Es ist absolut sicher, keine Gefahr, kein Konflikt ist mit ihr verbunden. Daher bedeutet es keinen Kontrollverlust, wenn man sich gibt, liebt und beisteuert. Er ist im wahrsten Sinne des Wortes selbstbestimmend. Die Kontrolle ist im besten Sinne die seine, ohne Enge oder Angst.

Aber in der Verzerrung, in falscher Kontrolle steckt der Mensch wieder in einem Entweder/Oder. Er ist nicht liebevoll und lässt nicht los. Er stellt sich entweder die falsche Version der Liebe vor oder die des Loslassens. Liebe auf verzerrte Weise ist Märtyrertum, selbstausslöschende Unterwürfigkeit, Selbstzerstörung um des „Geliebten“ willen. Auf verzerrte Weise geliebt zu werden, heißt, den „Geliebten“ völlig zu beherrschen und zu kontrollieren. Deshalb die Angst, dass Lieben Besitz, Unterwürfigkeit und Märtyrertum bedeutet. Ihr seht euch nach Liebe, dennoch habt ihr Angst vor ihr und widersteht ihr. Der Mensch bezweifelt zurecht seine Macht, einen anderen Menschen zu besitzen und zu kontrollieren in ausschließlich dem Maße, wie er glaubt, dass es nötig sei. Angst, kontrolliert zu sein (zu lieben) und Angst, nicht kontrollieren zu können (geliebt zu sein), führt zur falschen Version des Freilassens, was Rückzug, Gleichgültigkeit, Unbeteiligtsein, Unverbindlichkeit, Gefühlstaubheit, Isoliertheit und Weigerung zu lieben bedeutet.

Ist der Mensch in diese Verzerrung verstrickt, kann er nicht erkennen, dass Liebe und Freiheit eins sind. Er muss Liebe mit Mangel an Freiheit assoziieren. Selbst wenn er es intellektuell besser weiß, kann er emotional die gegenseitige Freiheit wahrer Liebe nicht erfahren.

Solch ein Kampf lässt sich nicht mit dem äußeren Verstand, Intellekt oder Willen lösen. Aktiviert den inneren Kern, indem ihr ausdrückt, euch furchtlos, ohne Angst, kontrolliert zu sein, geben zu wollen. Drückt den Wunsch aus, das Einssein von Liebe und Freiheit zu fühlen und zu erfahren, wie ihr es dem anderen zubilligt und es deshalb selber erfährt. Bittet um Führung, um zu dieser Stufe zu gelangen, indem ihr das notwendige Gefühl für Integrität und Selbstannahme aufbaut. Ihr werdet entdecken, dass ihr, je mehr ihr liebt, umso mehr Freiheit und Selbstsein habt. Wenn ihr diese Möglichkeit als formulierten Gedanken ausdrückt und dann die inneren Kräfte aktiviert, um euch zu helfen, sie zu erfahren, müsst ihr aus dem Problem herauskommen, welches es auch ist, in dem ihr gerade steckt.

Eure Einsamkeit, eure Ängste und Konflikte laufen auf die eine oder andere Weise darauf hinaus: Ihr tut nicht, was allein sinnvoll ist - den Göttlichen Kern in euch aktivieren. Dies ist die einzig wahre, entspannte und positive Kontrolle. Denn es ist dieser innere Kern, der tatsächlich all eure Probleme lösen kann, wenn ihr ihn nur lässt. Und nur, wenn ihr ihn

anruft, lässt ihr ihn. Es ist dieses innere Wesen, direkt in euch, das den „Prozess“ ungefährdeter Liebe kennt und begreift, Liebe und Freiheit zu geben und deshalb Liebe zu bekommen und frei zu bleiben. Euer äußeres Selbst versteht das nicht. Ihr könnt keinen geistigen Zustand erzeugen, den ihr nicht wirklich begreift. Euer inneres Selbst kann euch helfen. Ruft es auf.

Euer innerer Kern mit all seinen Kräften kann all eure Probleme lösen, ganz gleich, welche es sind. Welche falschen Auffassungen ihr auch habt, dieses innere Bewusstsein kann sie in wahrhaftige geistige Zustände umwandeln. Es ist immer bereit zu reagieren, man muss es aber besonders kontaktieren. Es wird euch mit neuen, anregenden, herausfordernden Gedanken, Ansichten und Ideen erfüllen. Es wird euch zu Gefühlen von Wahrheit und Schönheit veranlassen. Seine Führung ist unschätzbar. Wenn ihr es aufruft, muss es reagieren, denn so ist das Gesetz. Dies ist keine Magie, kein unvorstellbar schwieriges Kunststück, das ihr beherrschen müsst. Ihr könnt es gleich jetzt, wenn ihr euch dazu entscheidet. Alle echten und positiven Handlungen und Erfahrungen im Leben rühren aus dieser inneren Mitte, dem innersten Selbst, eurem Kern, der Göttlichen Substanz, die jederzeit mit euch und in euch ist. Sie kann nicht reagieren, wenn nicht euer von diesem Kern getrennter, äußerer Verstand bewusst den Kontakt zu ihr aufbaut.

Die Einsicht in diesen Prozess und seine Durchführung ist für alle meine Freunde heute das Notwendigste. Wieviel wir auf diese oder jene Weise auch über ihn gesprochen haben, er ist noch vergessen, übersehen, vernachlässigt, und keiner entspricht ihm. Ihr gebt so leicht dem Negativen, Zerstörerischem nach! Ihr vertraut euch so bereitwillig den äußeren Mechanismen an, wobei euch die negativen Prozesse wie in einem Strudel wegfegen. An einem Punkt ist die negative Kette bewusst begonnen worden, und das müsst ihr immer wieder herausfinden. Dann gleitet es euch aus der Hand, bis es euch vorkommt, ihr könntet es nicht mehr kontrollieren. Aber ihr könnt es. Es ist die simple Formulierung des richtigen Gedankens und Wunsches. Das ist die einzige Mühe, meine Freunde. Es ist die Mühe, die ihr ständig braucht, um durchs Leben zu gehen. Wenn ihr von dem inneren Kern getrennt bleibt, seid ihr unnötig erschöpft. Ihr macht euch nicht die eine Mühe, Kontakt zu der inneren Kraft aufzunehmen, euch zu beleben und mit dem zu erfüllen, was ihr am meisten braucht. Wenn ihr euch diese Mühe nicht gebt, werdet ihr hundertmal mehr Energie brauchen, als nötig wäre, wenn ihr euch entscheidet, euch diese besondere Mühe zu machen. Diese vergeudete Energie bewirkt Versagen und Enttäuschung. Ihr gebt dem Weg des geringsten Widerstandes in einem Bereich nach, wo ihr es nicht dürft. Ihr gebt euch enorme Mühe, der Negativität zu entrinnen, die zuallererst ihr produziert habt, der Negativität, der nachzugeben ihr euch entschieden habt.

Kehrt ihr diesen Prozess um und benutzt eure Energie, um destruktive Prozesse aufzuhalten und bewusst die Kräfte in euch zu kontaktieren, werdet ihr durch diese Kräfte und die Weisheit in euch belebt. Dieser Prozess kommt spontan und ganz mühelos. Aber erst müsst ihr eure Gedanken zusammenhalten, ihr müsst das Selbst der Göttlichen Kraft in euch anvertrauen wollen. Diese Mühe müsst ihr euch machen. Ihr müsst klar den Wunsch formulieren, aus jeder inneren oder äußeren negativen Situation heraus zu wollen. Tut ihr das, so greift nach der inneren Kraft, euch Schritt für Schritt den Weg zu weisen.

Zweifelt nicht an der Existenz eures inneren Kerns, meine Freunde. Aber wenn ihn auch einige von euch noch nicht genügend erfahren haben, noch an ihm zweifeln, diesen Prozess können sie jedenfalls durchführen. Den klar formulierten Wunsch nach einem positiven Ergebnis könnt ihr immer ausdrücken. Und solltet ihr noch an der Existenz einer sofort zugänglichen größeren Weisheit und Kraft in euch zweifeln, könnt ihr sie doch ehrlich testen und sich manifestieren lassen, „wenn es sie gibt“. Argumentiert ihr nur dagegen, statt sie zu testen, seid ihr in eurem Zweifel nicht ehrlich. Ihr habt nichts zu verlieren, denn ihr habt reichlich erfahren, dass sich allein auf die äußeren Fertigkeiten zu verlassen euch in die unangenehme Lage versetzt hat, in der ihr seid. Äußerer Druck, Spannung und Zwangsströme haben das nicht zustande gebracht. So versucht es jetzt auf diese Weise. Vertraut euch diesen inneren Kräften an, die ihr nicht drängen oder lenken müsst, wenn ihr die Gedanken in einen positiven Willen umgewandelt habt. Ihr werdet sehen, es funktioniert.

Meine Freunde, ich habe euch hier einen Schlüssel gegeben, der euch über eine Hauptschwelle bringen könnte, wenn ihr ihn nur einsetzen würdet, wenn ihr die Kontrolle auf die Weise benutzt, wie ich es beschrieb, anstatt in der Weise, wie ihr es getan habt. Ihr mögt Bereiche finden, wo ihr das, was ich gerade beschrieben habe, bereits tut. Die Dinge gehen sanft und mühelos. Und tatsächlich müsst ihr euch nicht einmal länger mehr die Mühe machen, mit eurem äußeren Verstand den positiven Wunsch zu formulieren und das innere Wesen zu kontaktieren, denn die Einheit ist bereits hergestellt. Ihr seid bereits heimgekommen. Euer Bewusstsein ist in all seinen Ausdrucksweisen vollständig positiv, die inneren und äußeren Aspekte des Bewusstseins sind vereint. Es besteht keine Spaltung. In diesen Bereichen seid ihr in Harmonie, es besteht keine Spur von Destruktivität in der Motivation in den entferntesten Nischen eurer Persönlichkeit. Worauf sich die Religion als „Erlösung“ bezieht, hat in diesen Bereichen stattgefunden, die Psychologie bezieht sich auf dasselbe als Integration, mentale Gesundheit und emotionale Reife.

Gleichzeitig befinden sich andere Bereiche eurer Persönlichkeit noch in den finsternen Regionen des Konflikts, des Irrtums, der Trennung, des Zweifels, der Ignoranz und der Destruktivität. Dort könnt ihr den Entwicklungsprozess beschleunigen, wenn ihr den Schlüssel benutzt, den ich euch gebe.

Falsche Kontrolle verstärkt die Trennmauer. Entfernt diese Mauer durch Kontaktaufnahme zu den tieferen und größeren Fertigkeiten, um euch zu aktivieren, auch wenn die Mauer noch besteht. Macht dies, meine Freunde, zu eurem derzeitigen Hauptaugenmerk. Benutzt diesen Schlüssel, wo immer ihr erkennt, dass er passt, und wann immer ihr während des Tages am stärksten das Bedürfnis dazu verspürt. Je erfindungsreicher ihr werdet, eure Bedürfnisse zu formulieren, wo ihr möchtet, dass das innere Zentrum euch führt und inspiriert, euch mit Wahrheit, mit positiven Sichtweisen und Energien belebt und erfüllt, desto vollkommener werden die Manifestationen des Zentrums werden. Es wird sich auf so viele und so unterschiedliche Weise manifestieren, dass es euch wirklich mit Sicherheit und Vertrauen erfüllen wird. Vertraut euch selbst und dem Lebensprozess.

Bittet diese positive Kraft, diesen Nukleus an Perfektion und Schönheit, an Gesundheit und Weisheit, euch die richtigen Ideen zur Beseitigung der Trennmauer zu geben. Bittet ihn, euch jeden Moment mit der wirkungsvollsten Meditation zu inspirieren, so dass selbst euer äußerer Verstand, der den ersten Schritt machen muss, um den Kontakt zu dem inneren Zentrum herzustellen, mit der Kraft und der Weisheit eures Kerns erfüllt seid. So wird die Interaktion in beide Richtungen funktionieren. Je mehr ihr diesen Prozess entwickelt, umso sicherer müsst ihr euch fühlen, und umso mehr werdet ihr erkennen, dass es kein Problem ohne eine Lösung gibt. Erlösung, meine Freunde, liegt ausschließlich in der Wiedervereinigung des äußeren Verstandes mit dem inneren Kern. Diese Erlösung ist so nahe, mit all ihrer Wahrheit, ihrem Licht, der Erleichterung und Glück, aber darauf kommt ihr einfach nie. Geht in dieses tiefe Zentrum in euch, und die Antworten werden auftauchen, Erleuchtung muss folgen, und Krisen werden unvermeidlich verschwinden.

Eine noch größere Macht an Liebe und Kraft besteht nicht. Denn viele von euch hier haben nicht nur verstanden, sondern haben eine Einsicht oder einen Schimmer, eine Hoffnung und ein Licht gewonnen. Dieses Licht zeigt, dass ihr nicht von einer äußeren Macht abhängig seid, die erzwungen, unterworfen oder beschwätzt werden muss. Sie ist eine unmittelbar verfügbare innere Macht. Sie ist so sicher und so wundervoll. Einige von euch hier haben sie wahrgenommen und sind an der Grenze, sie zu benutzen, wo ihr sie am meisten braucht. Wenn ihr das tut, werdet ihr bald aus eurer Krise oder eurer schmerzhaften Verwirrung heraus sein.

Seid gesegnet, ihr alle. Lebt in Frieden. Lebt in Gott!

Übersetzung: Paul Czempin 2003

Überarbeitung, neue Rechtschreibung: Wolfgang Steeger 2023

Für Informationen, wie Sie Pathwork-Aktivitäten weltweit finden und daran teilnehmen können, schreiben Sie bitte an:

Die Pathwork-Foundation
Postfach 6010
Charlottesville, Virginia 22906-6010, USA
Rufen Sie an: 1-800-PATHWORK, oder
Besuchen Sie: www.pathwork.org

Die folgenden Hinweise dienen als Orientierungshilfe bei der Verwendung des Namens Pathwork® und dieses Vorlesungsmaterials.

Warenzeichen/Dienstleistungszeichen

Pathwork® ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke im Besitz der Pathwork Foundation und darf nicht ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Foundation verwendet werden. Die Foundation kann nach eigenem Ermessen die Verwendung der Marke Pathwork® durch andere Organisationen oder Personen, wie z. B. angeschlossene Organisationen und Ortsvereine, genehmigen.

Urheberrechte ©

Das Urheberrecht des Pathwork Guide-Materials ist das alleinige Eigentum der Pathwork Foundation. Dieser Vortrag darf in Übereinstimmung mit der Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation reproduziert werden, aber der Text darf in keiner Weise geändert oder gekürzt werden, noch dürfen Urheberrechts-, Marken-, Dienstleistungsmarken oder andere Hinweise entfernt werden. Den Empfängern können nur die Kosten für die Vervielfältigung und Verbreitung in Rechnung gestellt werden.

Jede Person oder Organisation, die die Dienstleistungsmarke oder urheberrechtlich geschütztes Material der Pathwork Foundation verwendet, stimmt damit zu, die Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation einzuhalten. Um Informationen oder eine Kopie dieser Richtlinie zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Stiftung.